

Liebe Frau Lichtenberger*innen,

der Sommer neigt sich seinem Ende zu und wir warten gespannt und mit gemischten Gefühlen auf die Ergebnisse des Superwahljahres 2021. Ein Land, eine Stadt, ein Bezirk in Aufruhr über die Qual der Wahl. Denn viel haben wir gemeinsam erlebt in den letzten zwei Jahren und vieles ist nicht mehr so, wie vor 5 Jahren, zu den letzten Wahlen. Die Klimakrise, die Gesundheitspolitik, die Politik um soziale Themen und soziale Gerechtigkeit, alles Themen, die uns im Rahmen der Corona Krise zeigten, wie wenig nachhaltig mit so relevanten Themen umgegangen wird. Erfahrungen, Gefühle und Zweifel, die uns begleiten auf unserem Gang ins Wahllokal oder beim Ausfüllen der Briefwahlunterlagen. Wichtiger denn je ist es daher, seine Kreuze zu setzen! Frauen* sollten bei diesen Wahlen einmal mehr darauf achten, welche Partei sich wirklich solidarisch und konsequent für Frauen*themen einsetzt.

Frauen* geht wählen!
Wahlprüfsteine für Frauen* zu den Wahlen der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung und dem Berliner Abgeordnetenhaus.

Frauen* und ...

- Wohnortnahe Versorgung**
 - Schul- und Kita Plätze
 - Haus- und Kinderärzte
 - barrierefreie Anbindung - ÖPNV
 - ambulante Pflege
 - Beseitigung von Angsträumen
 - Frauen*zentren
- Gleichstellung, Teilhabe, Sichtbarkeit**
 - paritätische Besetzung von Gremien, Jurs und Parlamenten
 - gendergerechter Zugang zu Förderprogrammen
 - Benennen von Straßen, Plätzen, Einrichtungen nach Frauen
- Schutz vor Gewalt**
 - Bekämpfung von Sexismus und jeglicher Form von Gewalt
 - Hilfe- und Beratungsangebote
- Digitalisierung**
 - Ausbau des Breitbandinternets auch in Stadtrandlagen
 - Digitalisierung der Verwaltung und öffentlicher Einrichtungen
- Wohnen**
 - bezahlbarer, barrierefreier Wohnraum
 - Mehrgenerationswohnen
 - Alternative Wohnformen
 - ökologische und umweltgerechte Stadtentwicklung
- Arbeit**
 - Zugang zum Arbeitsmarkt für Migrantinnen, Frauen mit Behinderung und Alleinerziehende
 - Fördern familienfreundlicher Unternehmensstrukturen
 - Öffentliche Auftragsvergabe gebunden an Frauenförderung und Diskriminierungsverbote

FAMILIENFREUNDLICH LICHTENBERG
FRAUEN*BEIRAT LICHTENBERG
frauenbeiratlichtenberg@gmail.com
FrauenbeiratLichtenberg

Der FRAUEN*BEIRAT Lichtenberg hat in diesem Zusammenhang für den Bezirk Lichtenberg eine Umfrage gestaltet, um relevante Themen von Frauen* herauszukristallisieren und der Bezirkspolitik zur Verfügung zu stellen. Themen wie wohnortnahe Versorgung, Gleichstellung und Teilhabe, Schutz vor Gewalt, Frauen* und Digitalisierung, Wohnen und Arbeit, sind für Frauen* relevant. Im Zuge des Queeren Sommerfestes konnte der FRAUEN*BEIRAT Lichtenberg mit vielen Frauen* zu den Wahlprüfsteinen der Frauen* im Bezirk reden und gleichstellungsspezifische Blickwinkel anregen.

„Selbst jetzt, nach der Coronakrise, wo so viele Frauen* das Rückgrat der Gesellschaft bilden wird weiterhin deutlich wie wenig Beachtung Frauen* und ihren Bedarfen geschenkt wird. Gerade in der Pandemie wurde deutlich, dass insbesondere

vulnerable Bevölkerungsgruppen mit besonderen Problemen bei der Bewältigung der Situation zu kämpfen haben und auf sie zugeschnittene Unterstützungsangebote benötigen. Umso unverständlicher ist es, dass nun Einrichtungen der Berliner Fraueninfrastruktur von Einsparungen im Haushalt 2022/2023 betroffen sind und somit die Alltagssituation von Frauen* und Familien noch mehr strapaziert wird. Mit uns nicht! Daher geht wählen Frauen*!“ Sprecherin FRAUEN*BEIRAT LICHTENBERG

https://de.padlet.com/Frauenbeirat_Lichtenberg/r3ab3ib623by874f

„Frag WAHLTRAUT“, die feministische alternative zum Wahl-O-Mat



Wer wissen will, was die Parteien in Sachen Gleichstellung, LGBTQIA+ und Anti-Rassismus vorhaben, bekommt jetzt Unterstützung: Die Seite „Wahltraut“ checkt die Programme für die Bundestagswahl aus feministischer Sicht.

Hinter Wahltraut steckt die Initiative #stattblumen, die u.a. die stellvertretende ASF-Bundesvorsitzende Sally Lisa Starken

im vergangenen Jahr ins Leben gerufen hat. Sie hat im vergangenen Jahr die strukturellen Benachteiligungen von Frauen in der Corona-Krise aufgezeigt und angeprangert. Der Bundesregierung hatte sie mehr als 8.000 Unterschriften für mehr Gleichberechtigung übergeben. Sie fordert, dass endlich Veränderungen folgen und der nächste Bundestag mit Kandidat*innen besetzt wird, die für feministische Forderungen einstehen.



Es gibt auch neben den Wahlen wieder viele spannende Themen im Bezirk, über die wir informieren möchten.

Wir hoffen, dass es Ihnen allen gesundheitlich gut geht und wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Zu erhalten ist der Newsletter über die Gleichstellungsbeauftragte des Bezirksamtes Lichtenberg Majel Kundel - Vertretung Liane Behrendt und über die Seite www.fraulichtenberg.de.

Rückblick Frauen*Sommer Lichtenberg

Der Kampf um frei zugängliche Menstruationsartikel für Frauen* geht weiter

Im BVV Ausschuss Gleichstellung und Inklusion im Juni 2021 stellte Annabel Haas-Krahè eine Initiative von Frauen* aus der Lichtenberger Frauenwoche 2021 vor, die sich für frei zugängliche Menstruationsartikel im öffentlichen Räumen einsetzt. Im Ergebnis formulierte der Gleichstellungsausschuss einen Antrag an die Bezirksverordnetenversammlung des Bezirksamtes Lichtenberg.

Annabel Haas Krahé zu der Initiative:

„Ich leite den Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“ der Cooperative Mensch eG in Alt-Hohenschönhausen. Wie kam ich zu dem Thema? Eigentlich war das Thema Menstruation für mich nicht sehr relevant, ich habe immer mal wieder Nachrichten gesehen, wie z.B., dass es nun kostenlose Menstruationsartikel in Schottland gibt und dachte: „Ach, wie nett. Aber brauchen wir hier ja nicht.“ Dann im Barcamp der Lichtenberger Frauen*woche wurden mir in der Diskussion die Augen geöffnet. Natürlich gibt es Periodenarmut in Lichtenberg! Ich war ganz schockiert über mich selbst, so naiv gedacht zu haben. Den Gedanken, dass es sozusagen vor meiner Tür Menstruierende gibt, die sich diese Artikel nicht leisten können, fand ich so furchtbar, dass ich dachte: ich muss etwas dagegen tun.“



In der BVV wurde der Antrag DS 2226/VIII „Freier Zugang zu Menstruationsartikeln in Lichtenberg“ positiv abgestimmt. Es ist vorgesehen, zunächst ein Modellprojekt an ausgewählten Standorten in einer Region im Bezirk zu entwickeln. Die Auswahl der Standorte in den kooperierenden Einrichtungen, beachtet niedrigschwellige Zugangsmöglichkeit für menstruierende Menschen aus unterschiedlichen Lebenslagen.

Ziel der Initiative ist es, einerseits die Periodenarmut in Lichtenberg zu bekämpfen und andererseits das Thema Menstruation zu enttabuisieren und darüber aufzuklären.

Annabel Hass Krahé zur Teilnahme an der Initiative:

„Bei unserer Initiative können Interessierte sehr gern mitmachen. Wir sind ein Team aus Stadtteilkordinationen, Menschen der Verwaltung, Mitarbeiter*innen aus einem sozialen Treff, einer geflüchteten Unterkunft und einer Studentin. Wir möchten gern noch Schulen an Bord bekommen, z.B. Sozialarbeiter*innen und/oder Vertrauenslehrer*innen, die Schüler*innen, aber auch Vertreter*innen aus den JFE's und generell Menschen, die das Projekt begleiten und umsetzen wollen.“

Sehr gut erreichbar sind wir über:

Instagram: Periodenarmut_Lbg und

Mail: periodenarmut@mail.de“

Freie Perioden Artikel für alle!

Ausschnitte der Begründung des Antrags „Freier Zugang zu Menstruationsartikeln in Lichtenberg“:

„Noch immer ist das Thema Periode / Menstruation ein sehr schambehaftetes Thema und es fehlen die genauen Zahlen und Untersuchungen zu dem Thema in Deutschland gänzlich. Dennoch gibt es Schätzungen, dass 30% der Menstruierenden in Deutschland schon mal die Schule oder die Arbeit wegen der Periode verpasst haben (vgl. Essentials Survey 2020 Market Specific Results: Germany) und 65% deswegen schon einmal ihre Verabredung storniert haben (vgl. www.merita.care). Etwa 500 Mal im Leben menstruieren Frauen. Die Periode lässt sich nicht beeinflussen. Sehr oft kommt sie überraschend und sehr oft benötigen Frauen und Mädchen Hygieneartikel in den unpassendsten Situationen: In der Schule vor einem wichtigen Referat oder vor einem konfliktreichen Arbeitsgespräch. Leider gehören Hygieneartikel nicht zur Standardausstattung in WCs von öffentlichen Gebäuden, Schulen oder anderen Einrichtungen, auf die man verlässlich zurückgreifen könnte, wenn man überrascht wird oder das Geld nicht reicht für den Kauf von Hygieneartikeln. Denn Fakt ist, dass der ALG-II-Regelsatz (ab Januar 2021) einer alleinstehenden oder alleinerziehenden Person für den Einkauf von Gesundheits- und Pflegeartikeln pro Monat 17,02€ bei einem Gesamtsatz von 446€ beträgt. Menstruationsartikel kosten im Durchschnitt 15€ monatlich, bleiben also 2,02€ für Zahnpasta, Duschgel etc. Diese Problematik nennt man Periodenarmut. Etwa 12% der Frauen und Mädchen, die wegen der Periode die Schule oder Arbeit verpassen mussten, konnten sich diese Produkte finanziell nicht leisten (Quelle: Essity Hygiene and Health Report 2020).

Oftmals behelfen sich diese Frauen dann mit Socken, Stoffresten, Toilettenpapier. Also unhygienischen Maßnahmen, die zu toxischen Schockreaktionen führen können oder anderweitig gesundheitsgefährdend sind, aber auch soziale Einschränkungen und psychische Probleme zur Folge haben.

Es gibt schon gute Beispiele: In Schottland, Neuseeland, aber auch in Hamm (NRW) werden nun Automaten in öffentlichen Gebäuden, Schulen und Jugendzentren angeboten, sodass sich menstruierende Frauen diese Produkte gratis und ohne Scham abholen können. Seit dem 28.05.2021 werden alle weiterführenden Schulen in Bochum mit kostenfreien Periodenartikeln ausgestattet...“

Lesben* im Bezirk sind sichtbar

Lichtenberger Pride Weeks

Queeres Sommerfest

Lesben Leben Familie (LesLeFam) e.V. veranstaltet in Kooperation mit dem Bezirk Lichtenberg, der Trabrennbahn Karlshorst und mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Justiz, Antidiskriminierung und Verbraucherschutz die Lichtenberger Pride Weeks.

Im Rahmen der Pride Weeks Lichtenberg feierte Lesben Leben Familie e.V. zusammen mit rund 300 Besucher*innen ein Queeres Sommerfest. Es gab ein vielfältiges Bühnenprogramm, Biergarten, Chillout-Wiese, Spielplatz, Infostände und Aktionen aus der Community sowie aus dem Bezirk, u.v.m. Ebenfalls stellten sich viele berlinweite queere Projekte mit ihren Beratungsangeboten vor.



Aktionstag Alleinerziehende 2021

„Zusammen sind wir weniger ALLEIN erziehend in Lichtenberg“

Unter dem Motto veranstaltete das Bezirksamt Lichtenberg gemeinsam mit dem Netzwerk Alleinerziehende am Freitag, 27. August 2021 das dritte Jahr in Folge einen Aktionstag für Alleinerziehende und ihre Kinder. Der Aktionstag bietet Alleinerziehenden die Gelegenheit zusammenzukommen, sich auszutauschen und über die vielfältigen Unterstützungsangebote im Bezirk zu informieren.

Mehr Infos unter:

<https://aktionstag-alleinerziehend.de/>

Norma Schubert, Stelleninhaberin der Koordinationsstelle für das Netzwerk Alleinerziehende, wird uns im nächsten Newsletter einen Rückblick 2021 aus dem Netzwerk geben und vom Aktionstag berichten.



Frauen*preis Lichtenberg

Der gescheiterte Frauen*preis Lichtenberg



Bereits im letzten Newsletter berichteten wir über den gescheiterten Frauen*preis 2021 des Bezirksamtes Lichtenberg.

Die seit 2017 traditionelle Vergabe des Lichtenberger Frauen*Preises im Rahmen des Frauen*Märzes scheiterte 2021 an der Uneinigkeit der Bezirksstadträte des Bezirksamtes Lichtenberg, indem das Votum der vom Bezirksamt berufenen unabhängigen Frauen*Preisjury von den Mitgliedern des Bezirksamt abgelehnt wurde. Aufgrund dieser Vorkommnisse ging eine Welle der Empörung durch den Bezirk. Nach diversen Gesprächsversuchen der Mitglieder der Jury und dem Frauenbeirat mit dem Bezirksamt wurde sich auf den Kompromiss geeinigt, einen Jury-Frauen*-Preis zu verleihen. Die Partei der AfD stellte

einen BVV Antrag auf Aussetzung der Vergabe des Preises an Claudia Engelmann. Der Antrag wurde von der BVV abgelehnt. Dank Lichtenberger Frauen* und Männer*, engagierten und solidarischen Menschen im Bezirk, haben wir nun am **07.10.2021** die Möglichkeit, den Preis als Jurypreis mit dem Lichtenberger Bezirksbürgermeister Michael Grunst und der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Lichtenberg Majel Kundel zu übergeben. Das Preisgeld in Höhe von 1000 € stiftet die Preisträgerin Claudia Engelmann für Frauenprojekte.

Kommende Veranstaltungen zu Frauen*themen in Lichtenberg

07.10.2021

Frauen*plenum und Bilanzierungsworkshop sowie Verleihung des Lichtenberger Frauen*preises 2021

Wann? 13:00- 19:00 Uhr **Wo?** Kulturhaus Karlshorst Treskowallee 112, 10318 Berlin

Zahlreiche Vereine, Projekte und Initiativen aus dem Bezirk haben die Lichtenberger Frauen*wochen 2020/21 mit vielfältigen Angeboten gestaltet und die Sichtbarkeit von Frauen*- und Gleichstellungsthemen sowie die Vernetzung von Akteurinnen gestärkt. Bürgerinnen haben ihre Themen und Bedarfe im Frauen*plenum 2020 und im Frauen*Barcamp 2021 gemeinsam diskutieren können. Trotz der einschränkenden Bedingungen in der Pandemie, war die Resonanz dieser Beteiligungsformate beeindruckend. Gemeinsam laden die Organisator*innen der Frauen*Woche und das Bezirksamt Lichtenberg ein, um aktiv an den Themen weiterzuarbeiten, Bilanz zu ziehen und Visionen mit und für die Frauen* im Bezirk zu entwickeln.

Das Rahmprogramm umfasst den Bilanzierungsworkshop von 13:00-16:00 Uhr zu den vier Thementischen „Frauen* und Gesundheit“, „Frauen* und Sichtbarkeit“, „Frauen* und Vernetzung/Empowerment“ und „Frauen* und Gleichstellung“. An allen Thementischen werden Expert*innen aus dem Bezirk Lichtenberg sitzen und informieren und mitdiskutieren. Zu Beginn des Workshops gibt es einen Input Vortrag zum Thema „Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten“ mit Jutta Kühl, Geschäftsstelle III. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.

07.10.2021

Verabschiedung des FRAUEN*BEIRATES Lichtenberg

Im Zuge der Veranstaltung des Bilanzierungswshops und der Verleihung des Frauen*preises verabschiedet der Bezirksbürgermeister Michael Grunst den FRAUEN*BEIRAT Lichtenberg. Das hat Tradition und mit der Neubildung einer



Bezirksregierung kann der FRAUEN*BEIRAT Lichtenberg seine Arbeit nach Neukonstituierung wieder aufnehmen. Alle interessierten Frauen* können sich um einen Platz im Beirat bewerben. Informationen dazu gibt es bei der Gleichstellungsbeauftragten Bezirksamtes Lichtenberg Majel Kundel unter der Email-Adressen: majel.kundel@lichtenberg.berlin.de.



Der FRAUEN*BEIRAT Lichtenberg wurde 2018 mit 20 Frauen* neu berufen. Neben den Frauenbeiräten in 6 weiteren Bezirken von Berlin bildet zu der Zeit Lichtenberg den 7ten aktiven Beirat. Es gab bei der Ausschreibung ein sehr starkes Interesse aus der Bevölkerung und es musste aus einer Vielzahl an Lichtenberger Frauen* entschieden werden, welche die 20

Plätze besetzten. Der FRAUEN*BEIRAT Lichtenberg sieht sich als beratendes Gremium des Bezirksamtes Lichtenbergs zu frauenspezifischen Themen und als Sprachrohr für Frauen* aus dem Bezirk, hinein ins Bezirksamt und in den Gleichstellungsausschuss. Gleichzeitig sorgt der Beirat auch für Sichtbarkeit von Frauen*themen im Bezirk und unterstützt bei verschiedenen Veranstaltungen des Bezirksamtes. So leistet der Frauen*beirat seinen Beitrag zu Sichtbarkeit von Frauen*themen durch die Organisation einer Frauen*woche im Bezirk im Rahmen des Frauen*märzes. Hierbei setzt er gezielt seinen Schwerpunkt auf die Umsetzung von Beteiligungsformaten. Selbst im Rahmen der Corona Pandemie entstand mit Hilfe von Lesben Leben Familie e.V., dem Bezirksamt und engagierten Vereinen (Cyber for Education e.V.) und vielen engagierten Frauen* das erste digitale Frauen*barcamp Lichtenberg. Ebenfalls entstand die Landingpage zur Vernetzung von Frauen*themen und Frauen*umfragen auf der Webseite des Beirates www.fraulichtenberg.de Neben der

Umsetzung von Beteiligungsformaten engagierte sich der FRAUEN*BEIRAT Lichtenberg in der Ausgestaltung des Frauen*preises Lichtenberg, um Frauen* für ihr Engagement zu Ehren. Ebenfalls setzt sich der Beirat aktiv für den Kampf gegen Gewalt an Frauen* ein. Die Arbeit im Frauenbeirat ist nicht nur ein Geben, sondern auch ein Nehmen. Für viele Frauen* im Beirat war es die erste politische Beteiligungsarbeit auf kommunaler Ebene. Mit 20 Frauen* mit unterschiedlichen politischen Bildungshintergründen ins Arbeiten zu kommen, ist eine gefühlte Mammutaufgabe. Aber der Beirat hat es geschafft sich den Herausforderungen zu stellen und sich gegenüber der noch immer vorhandenen Abwertung von Frauen*themen zu behaupten. „Es geht noch besser“, sagt die Sprecherin des Frauenbeirates Lichtenberg Judith Köpke. Der Beirat hat sich zum Ziel gemacht noch deutlicher im Rahmen der Bezirksarbeit aufzutreten und wünscht sich eine spürbarere Zusammenarbeit mit den Politiker*innen des Bezirksamtes. „Ich bin stolz auf das, was die Frauen* im Beirat miteinander geschafft haben. Ein wenig ist die Arbeit im Beirat einen stellvertretende Darstellung der Realität. Wir Frauen* sind so unterschiedlich in unserem Empfinden von geschlechterspezifischen Diskriminierungen und Notwendigkeit zum Engagement die Welt für uns Frauen* endlich gerecht zu machen. Gibt es aber den Raum und die Möglichkeit zum Vernetzen, wird schnell klar was uns eint, diese Erfahrung von gehemmter und beschämender Sichtbarkeit in der Gesellschaft. Die innere „Habt- Acht-Haltung“ auf sich achtzugeben, wenn frau zu stark, zu sichtbar wird. Und ja es gibt diese vielen schönen Erfahrungen zwischen den Geschlechtern, aber es gibt dennoch dieses Schutzverhalten in jedem Mädchen und jeder Frau, dass diese Welt nicht für sie, sondern für Männer gemacht ist. Um diese Realität für Frauen* zu ändern, ist es eine herausfordernde und schöne Aufgabe sich im Lichtenberger Frauenbeirat zu engagieren.

08.10.2021

„Periode ist politisch“ Digitaler Workshop mit Franka Frei

Wann? 19:00-20:45 Uhr **Wo?**

Zu dem Engagement der Initiative „Antrag frei zugänglichen Periodenartikel in Lichtenberg“, haben die leitenden Frauen* aus den Bürgertreffs jetzt einen informativen Workshop organisiert. Der Workshop findet digital über die Plattform Zoom statt. Ebenfalls wird die Veranstaltung untertitelt und für gehörlose Menschen gedolmetscht.



"Periode ist politisch!"
WORKSHOP mit FRANKA FREI

Räumen wir auf mit dem Menstruations-Tabu! Was ist das überhaupt und warum ist das natürlichste Thema der Welt immer noch so so schambehaftet?
Das werden wir von Franka Frei lernen:

Am Freitag, 8. Oktober 2021, 19-20:45 Uhr über Zoom.

Der Workshop ist kostenlos. Er wird untertitelt und mit deutscher Gebärdensprache verdolmetscht.
Link bekommst du nach Anmeldung bei buergertreff@co-mensch.de oder unter 030 344 090.

Cooperative Mensch MitGendin
FAMILIENFREUNDLICH LICHTENBERG
BÜRGERTREFF GEMEINSAM IM KIEZ LEBEN

08.10.2021

PRIDE WEEKS LICHTENBERG

Lesung mit Karen-Susan Fessel

Wann? 19:00 - 21:00 Uhr Wo? Alte Schmiede



Die Autorin Karen-Susan Fessel liest aus ihrem neuen Roman »In die Welt«.

Wo leben, wenn wir älter werden – und mit wem? Diese Fragen bewegen die meisten Menschen spätestens dann, wenn die Jugend allmählich unwiderruflich zurückliegt und die ersten Weichen schon längst gestellt sind. Der langerwartete neue Roman von Karen-Susan Fessel zeichnet in epischer Weise die verschachtelten Lebenswege dreier ganz unterschiedlicher Charaktere nach, die sich gezwungen sehen, ihre bisherigen Lebensentwürfe noch einmal in Frage zu stellen.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung: info@leslefam.de



24. November

Rathaus Lichtenberg

Hissen der Flagge „Berlin sagt nein zu Gewalt an Frauen“

Alle sind eingeladen, zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten, ein Zeichen zu setzen. Treffpunkt 12.30 Uhr am Rathaus Möllendorffstraße 6.

25. November

Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Im Rahmen der UN Women-Aktion "Orange The World" lassen Zonta Clubs bundesweit vom 25. November bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, ab 17 Uhr Gebäude in Städten orange leuchten. Beteiligen auch Sie sich mit Veranstaltungen und Informationen in Ihren Projekten während der 16 days of activism.

Neue Frauen* im Bezirk Lichtenberg

Eva Karpf Frauenprojekt „Für Sie*“



„Mein Name ist Eva Karpf und ich leite seit März das Frauenprojekt „Für Sie*“ im Verein für aktive Vielfalt e.V. (VaV). Das Projekt verfolgt das Ziel, Frauen* in herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen die Integration und Teilhabe zu ermöglichen. Zur Stärkung der Frauen* möchte ich ein gezieltes, an den Lebensumständen der Frauen* anknüpfendes soziales Unterstützungs- und Hilfeangebot bieten, um ihre Fähigkeiten und Potentiale zu fördern. Hier spielt die mobile Beratung zu allen frauen*relevanten Themen eine große Rolle, die über den gesamten Bezirk Lichtenberg ausgeweitet werden konnte. So findet zusätzlich zur

offenen Beratung im VaV eine Beratung im Kaskelkiez, in Karlshorst, im Warnitzer Bogen, im Weitlingkiez, in verschiedenen Familienzentren in Hohenschönhausen und beim Verein LesLeFam statt. Außerdem sind für den Herbst 2021 Workshops sowie Kultur- und Bildungsangebote für Frauen* geplant.

Ich möchte in Lichtenberg Orte für Frauen schaffen, die sichtbar sind und an denen sie sich wohl und eingeladen fühlen. Es soll dabei ausschließlich um ihre Bedürfnisse und Belange gehen. Dabei spielen für mich soziokulturelle Voraussetzungen keine Rolle und alle Frauen* oder Personen, die sich als solche fühlen, sind willkommen.“*

Kontaktdaten:

Eva Karpf
Nachbarschaftshaus im Ostseevierviertel
Ribnitzer Str. 1 b
13051 Berlin

☎ 030 96277136

📞 0176 42764822

✉ frauenprojekt@vav-hhausen.de

www.vav-hhausen.de/Frauenprojekt/frauenprojekt-start.html

Facebook: <https://www.facebook.com/LichtenbergThemaFrauGehtKlar>

Sprechzeiten:

Dienstag 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

ENDE

Zusammen sind wir stark! Vernetzt heißt doppelt stark!

Auf in die nächste Runde, bis zum Frauen* Newsletter IV des Bezirksamtes Lichtenberg.

Das wars aus dem Bezirk Lichtenberg und Berlin.

Zu erhalten ist der Newsletter bei der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Frau Majel Kundel
E-Mail: gleichstellung@lichtenberg.berlin.de oder als Download auf der Seite des FRAUEN*BEIRATES
LICHTENBERG www.fraulichtenberg.de

Das Gender-Sternchen () dient als Verweis auf den Konstruktionscharakter von "Geschlecht". Das Sternchen hinter "**Frauen**" soll verdeutlichen, dass es sich auf alle Personen bezieht, die sich unter der **Bezeichnung** "**Frau**" definieren, definiert werden und/oder sich sichtbar gemacht sehen.

(Frauen*beauftragte ASH Berlin)

IMPRESSUM: Herausgeber: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur Bezirksbürgermeister

Bereich Gleichstellung Majel Kundel

E-Mail: gleichstellung@lichtenberg.berlin.de

Redaktion: Judith Köpke

E-Mail: j.koepke-stresscoaching@posteo.de

Haftungsausschluss:

Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch kann keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen übernommen werden. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Möchten Sie im Newsletter über Aktionen und Angebote für Frauen informieren oder engagierte Frauen aus dem Bezirk vorstellen, freuen wir uns über Ihre Zusendungen.

Der nächste Newsletter erscheint Mitte September.

Zu erhalten ist der Newsletter bei der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes Lichtenberg **Frau Majel Kundel** www.majel.kundel@lichtenberg.berlin.de

Oder zu finden auf der Seite www.fraulichtenberg.de